Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09208934

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Zschaitz-Ottewig

Anschrift Auterwitz 6; 7

Gem. * Fl-stck. * Flur Auterwitz * 2/4; 2/2

Bauwerksname Ende-Hof (heutige Bezeichnung)

Kurzcharakteristik

Wohnstallhaus, Scheune, Stallgebäude, Hofpflaster, Bauerngarten und Einfriedung eines ehemaligen Vierseithofes; intaktes Hofensemble mit gut erhaltenem Fachwerk-Wohnstallhaus, bemerkenswerte Türstöcke, Ensemble von baugeschichtlicher und heimatgeschichtlicher Bedeutung

Denkmaltext

Ursprünglich Vierseithof, bestehend aus einem Wohnstallhaus, zwei Seitengebäuden und einer Scheune. Eines der Seitengebäude (westlicher Hofabschluss), wurde nach 1993 abgebrochen, die verbliebenen Gebäude wurden saniert. Das Wohnstallhaus, heute Auterwitz Nr. 7 wurde lt. Inschrift am Türstock des Hauses 1810 erbaut. Es handelt sich hierbei um ein zeit- und landschaftstypisches Bauernhaus auf längsrechteckigem Grundriss, massivem, aus Bruchsteinen bestehendem Erdgeschoss und einem Fachwerk im Obergeschoss. Abgeschlossen wird das Gebäude von einem Satteldach. Erhalten blieb der bauzeitliche Türstock mit der Bezeichnung "CFL 1810". Den östlichen Hofabschluss bildet die große Scheune (Auterwitz Nr. 6), welche 1876 im Auftrag des Bauern Johannes Lehmann vom Maurermeister Franz Haufe aus der näheren Umgebung erbaut wurde. Den großen Putzbau prägen zwei große Segmentbogentore sowie die Rundfenster (Lüftungsöffnungen) im Drempelgeschoss. Wesentliche bauliche Veränderungen sind nicht feststellbar. Den östlichen Hofabschluss bildet das vermutlich zeitgleich mit der Scheune erbaute Seitengebäude (Auterwitz Nr. 6) mit zweijochiger Kumthalle, ebenfalls ein zweigeschossiger Putzbau mit Satteldachabschluss. Bemerkenswert ist die gut erhaltene Hofpflasterung. Ergänzt wird das Bauensemble durch eine Toreinfahrt und Pforte, welche möglicherweise um 1938 erbaut wurden sowie die erneuerte Garteneinfriedung entlang des Wirtschaftsweges, den Resten des Bauerngartens und einem Keller im Gartenbereich.
Der Denkmalwert dieses authentisch erhaltenen Bauernhofes ergibt sich aus seiner baugeschichtlichen und heimatgeschichtlichen Bedeutung als Zeugnisse der ländlichen Lebensweise des 19. und 20. Jh. sowie als Beleg ländlichen Bauhandwerks des genannten Zeitraums.

LfD/2014

Datierung bez. 1810 (Wohnstallhaus); 1876 (Scheune); 2. Hälfte 19. Jh. (Seitengebäude); 1938? (Toreinfahrt); bez. 1810 (Dreiseithof)

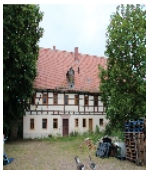
Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LXXXIII/63/13**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Dannien-Maassen, Hanna/Gellrich, H.
Beschreibung Wohnstallhaus, Hofpflaster eines Dreiseithofes



Fotonummer **LXXXIII/63/14**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Dannien-Maassen, Hanna/Gellrich, H.
Beschreibung Wohnstallhaus und Einfriedung eines Dreiseithofes

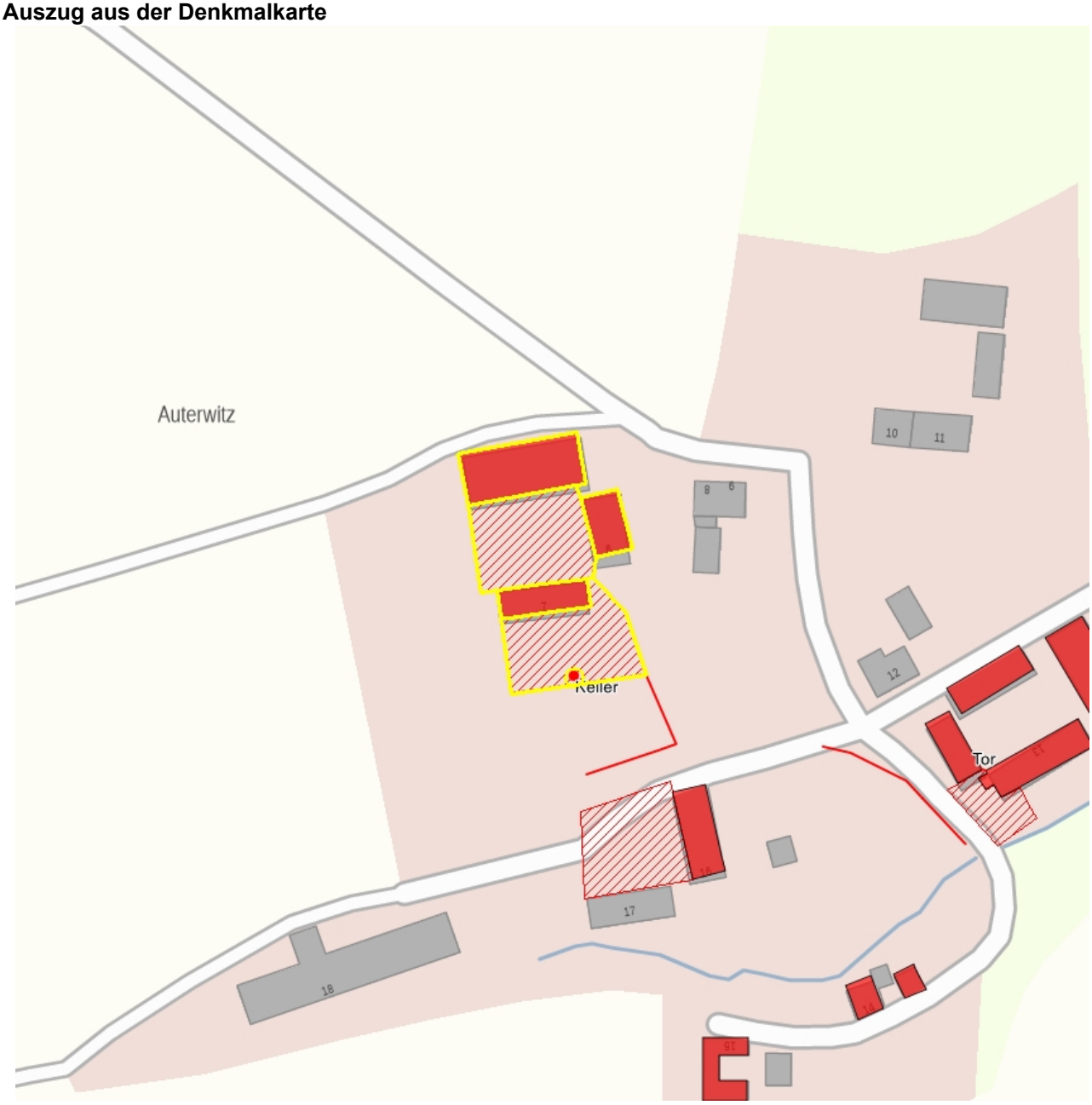


Fotonummer	**F 09208934 A**
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Wohnstallhaus eines Dreiseithofes



Fotonummer	**F 09208934 G**
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Garten und Keller hinter dem Wohnstallhaus

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.